

Seit 25 Jahren IT-Dienstleister für den Getränkebereich

AUF EIN BIER | ... traf sich die BRAUWELT mit *Manfred Czepl*, einem der Gründer und Vorstände der ProLeiT AG, Herzogenaurach, sowie mit *Gottfried Hochfellner*, Leiter Marketing, um eine beeindruckende Entwicklung aufzuzeigen: den Werdegang des einstigen Start-Up-Unternehmens aus dem Jahre 1986 zur ProLeiT-Gruppe sowie die technische Entwicklung im IT-Bereich und deren Anwendung in der Getränkebranche. Galten Steuerung und Automation sowie Datenerfassung vor 25 Jahren vielerorts noch als notwendiges Übel, so zeigt sich heute, dass ohne derartige Installationen hohe gleichmäßige Produktqualitäten wirtschaftlich nicht mehr herzustellen sind. Auch manch ein verwaltungstechnischer Aufwand wäre ohne moderne Informationstechnologie kaum mehr zu bewältigen.

DIE GESCHICHTE DES UNTERNEHMENS ProLeiT beginnt 1986, als die beiden Elektroingenieure Manfred Czepl und Wolfgang Ebster ihre eigene Firma gründeten. „Wir waren jung und neugierig“, nennt M. Czepl (54) schmunzelnd die Beweggründe, die ihn und W. Ebster (51) seinerzeit zur Gründung eines Ingenieurbüros in Erlangen geführt haben. „Die Steuerungstechnik mit ihren speicherprogrammierbaren Steuerungen war damals eine völlig neue Technologie. Der Markt befand sich im Aufbruch.“

Bei Siemens waren M. Czepl und W. Ebster zuvor sechs Jahre lang als Inbetriebsetzungsingenieure für die Inbetriebnahme von Steuerungs- und Automatisierungsanlagen in unterschiedlichen Branchen zuständig gewesen und ebenso an der Entwicklung der neuen Systeme beteiligt. „Als junge Ingenieure, die wir damals waren, wurden wir sehr schnell zu Spezialisten auf diesem Gebiet und waren entsprechend gefragt“, erzählt Czepl. Ausgestattet mit dem daraus gewonnenen Selbstvertrauen, lag es nahe, sich selbstständig zu machen. Ver-

änderte Unternehmensstrukturen bei Siemens trugen schließlich dazu bei, dass sich Czepl und Ebster entschlossen, die technologische Entwicklung für ihren ehemaligen Arbeitgeber künftig als externe Dienstleister voranzutreiben.

Von Beginn an den Weltmarkt im Blick

Fünfundzwanzig Jahre später ist aus dem einstigen Zwei-Mann-Büro eine international tätige Unternehmensgruppe entstanden, die seit dem Jahr 2000 als ProLeiT AG firmiert. Von ihrem Hauptsitz in Herzogenaurach aus führen Manfred Czepl, COO, verantwortlich für den Verkauf und das Marketing, und Wolfgang Ebster, CEO, der für die Planung, Strategie und die Finanzen zuständig ist, die ProLeiT AG mit ihren mittlerweile 250 Mitarbeitern. Zwei weitere Niederlassungen in Deutschland und zehn selbstständige Tochtergesellschaften im europäischen Ausland, in Südafrika, Mittel- und Südamerika sowie in China sorgen für die angestrebte Nähe zu den Auftraggebern. Auch wirtschaftlich ist ProLeiT eine Erfolgsgeschichte. Im vergangenen Jahr erzielten die IT-Dienstleister einen Umsatz von 26 Millionen EUR, der im Jubiläumsjahr nochmals um zehn Prozent gesteigert und bis 2015 gar verdoppelt werden soll. „Wir sahen bereits nach kurzer Zeit,

dass wir Erfolg haben“, sagt M. Czepl im Rückblick auf die Gründerjahre. Früh reifte deshalb der Entschluss, ein „richtiges“, ein großes Unternehmen aufzubauen. „Wir hatten immer unseren ehemaligen Arbeitgeber im Auge und sahen, dass wir in speziellen Branchen, zum Beispiel in der Brauindustrie, besser sein können als Siemens“, erzählt M. Czepl. „Dabei hatten wir nicht nur den deutschen Markt im Blick, son-



Optimistisch in die Zukunft auch mit Blick auf neue Zielbranchen

den den gesamten Weltmarkt.“ Nachdem die noch jungen Firmengründer das Unternehmen Tuchenhagen als ersten namhaften Kunden gewinnen konnten, war der Weg in die Welt der Brauereien und Molkereien vorgezeichnet. Dort liegt heute der Tätigkeitsschwerpunkt von ProLeiT. Vierzig Prozent der Unternehmensumsätze entfallen auf Brauereien und ein Drittel auf Molkereien. Das restliche Umsatzviertel verteilt sich auf die Pharmaindustrie, die Nahrungsmittelbranche und auf Chemiekonzerne sowie spezielle Projekte.

Branchenkompetenz als Erfolgsfaktor

Den Wettbewerb um Aufträge entscheidet ProLeiT zumeist aufgrund des technologischen Know-hows für sich. „Unsere Branchenkompetenz in Verbindung mit der eigenen Systemplattform“ nennt Czepl den Erfolgsfaktor und verweist auf die große Zahl diplomierter Braumeister und Verfahrenstechniker in den Reihen von ProLeiT.

Durch die frühe Entscheidung, ein eigenes Prozessleitsystem zu entwickeln, stellte sich ProLeiT dem Wettbewerb mit Siemens und schuf zugleich die Grundlage für den späteren Geschäftserfolg. „Wir wollten immer ein eigenes System haben“, so M. Czepl, „denn es gab für die besonderen Anforderungen, wie wir sie in der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie zum Beispiel bei der Rezeptursteuerung oder der Batchfahrweise antrafen, einfach kein geeignetes Standardsystem auf dem Markt.“ Die erste Systemgeneration Proleit OS 155 war ein SPS-basiertes System, auf Basis der Simatic S5. Im Jahr 2000 brachte ProLeiT mit Plant iT und brewmaxx eine komplette Systemfamilie an den Start – ein offenes, auf den speicherprogrammierbaren Steuerungen von Siemens, Rockwell und Mitsubishi basierendes Prozessleitsystem, das alle leittechnischen Anforderungen von der Steuerungs- bis hin zur Produktionsleistungsebene abdeckt.

Mit dem Großauftrag zur Lieferung der kompletten Prozess- und Betriebsleittechnik für die Grolsche Bierbrouwerij in den Niederlanden erfolgte 2002 der Startschuss für eine Reihe von Innovationen. Dazu gehörten unter anderem die Erweiterung der vorhandenen Batchsteuerung hinsichtlich ISA S88-Konformität, die Implementierung eines Phasencontrollers mit parametrierbarer Wege- und Steuermatrix sowie die Möglichkeit zur Nutzung eines Video-



M. Czepl: „Unser Erfolg basiert auf Branchenkompetenz, verbunden mit der eigenen Systemplattform“

Modes für Prozessbilder zur Rückverfolgung der einzelnen Prozesse.

Mit brewmaxx in der Brauereiwelt etabliert

Unter dem Markennamen brewmaxx – das Prozessleitsystem wurde ursprünglich vom gleichnamigen, 1997 von ProLeiT mit Huppmann (heute GEA Brewery) gegründeten Joint Venture Promaxx entwickelt – wird das Prozessleitsystem für den Einsatz in Brauereien vertrieben. „Mit brewmaxx besitzen wir das weltweit einzige brauereispezifische offene Prozessleitsystem mit Verfügbarkeit auf den SPS-Plattformen Siemens Simatic S7, Rockwell Automation ControlLogix und Mitsubishi Melsec System Q“, betont G. Hochfellner. Die Multiplattform sei auch für das außerhalb der Brauereibranche zum Einsatz kommende Plant iT ein herausgehobenes Alleinstellungsmerkmal im Markt der Prozessleitsysteme. Der große Vorteil von brewmaxx liegt in der modularen Systemarchitektur. Die Software-Komponenten decken sämtliche Prozessstufen ab und bilden ein nahtlos durchgängiges System: von der Prozesssteuerung über die Betriebsdatenerfassung und Prozessführung bis hin zum prozessstufenübergreifenden Produktionsmanagement und zur Einbindung der ERP-Ebene. Das System hat sich etabliert und steuert mittlerweile zahlreiche Brauereien mit einem jährlichen

Gesamtausstoß von mehr als 250 Millionen Hektolitern. Das entspricht fast einem Fünftel der gesamten Weltbierproduktion. ProLeiT automatisierte zuletzt unter anderem das Greenfield-Projekt Cruzcampo von Heineken España in Spanien mit brewmaxx, ebenso wurde die neue Braustätte der Tucher Bräu in Fürth mit integrierter Materialwirtschaft automatisiert (s. BRAUWELT Nr. 12/13, S. 333, 2009), und auch die Warsteiner Brauerei beauftragte ProLeiT mit der Migration und Ablösung der bestehenden Leitsysteme durch brewmaxx (s. BRAUWELT Nr. 41, S. 1218, 2010).

Mit neuen Zielen und Zuversicht in die Zukunft

Neben aller Rückschau auf 25 Jahre ProLeiT richten die IT-Dienstleister aus Herzogenaurach den Blick im Jubiläumswahljahr lieber nach vorn. „Wir werden unsere Position in den von uns betreuten Branchen und Märkten ausbauen, national wie international“, gibt M. Czepl die Ziele für die nahe Zukunft vor. Großes Potenzial sieht das Unternehmen in dem erhöhten Investitionsbedarf der Brau- und Getränkebranche für Steuerung, Regelung und Datenerfassung. Vor allem die weltweit tätigen Konzerne planen, einheitliche Standards in ihren Brauereien einzuführen. Das verspricht für ProLeiT ein lohnendes Geschäft zu werden. Zusätzliche Wachstumsimpulse erwartet ProLeiT durch den forcierten Ausbau des Lizenzgeschäfts, das bisher rund zehn Prozent zum Umsatz beiträgt. Mit dem 2010 gestarteten Partnerprogramm stellt ProLeiT qualifizierten Unternehmen die Systemfamilie Plant iT/brewmaxx zur Verfügung. „Wir haben gerade eine Niederlassung in den USA gegründet, unter anderem auch, um die dort durch Rockwell dominierten Märkte für uns zu erschließen“, nennt M. Czepl ein weiteres Vorhaben. Durch die globale Partnerschaft mit Rockwell Automation strebt ProLeiT eine Ausweitung des Vertriebs der Prozessleitsysteme Plant iT und brewmaxx in die Verbrauchsgüterindustrie an. „Das, was wir in den letzten 25 Jahren im Brauereimarkt erreicht haben, möchten wir gern auch in unseren anderen Zielbranchen erreichen“, sagt Manfred Czepl und zählt auf: „Bei Milch und Getränken, bei Bäckereien, bei Food, bei Feinchemie ...“

So schaut man bei ProLeiT mit Zuversicht optimistisch in die Zukunft, in der das Unternehmen weiterhin auf Kundennähe, Internationalität und Innovationskraft setzt.

uh